

QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung Berlin



QUEER FORMAT

FACHSTELLE
QUEERE
BILDUNG

Tätigkeitsbericht 2023

Stand: 31.12.2023

QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung

QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung ist seit 2019 die Fachstelle des Landes Berlin zur Umsetzung und Qualitätssicherung von Bildungsarbeit im Bereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Sie ging hervor aus der Bildungsinitiative QUEERFORMAT, einer gemeinschaftlichen Initiative der Berliner Bildungsträger KomBi (Kommunikation und Bildung) und ABqueer (Aufklärung und Beratung zu queeren Lebensweisen). Seit 2010 setzt QUEERFORMAT im Auftrag des Landes den Berliner Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt aus dem Jahr 2009 in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Schule erfolgreich um. 2018 hat das Parlament den Aktionsplan zur „Initiative geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ (IGSV) sowie 2023 zum „Berliner LSBTIQ+ Aktionsplan 2023 zur IGSV“ weiterentwickelt. Um Akzeptanz von Geschlechtervielfalt nachhaltig zu fördern, sollen Bildung und Aufklärung in Schule und Jugendhilfe gestärkt werden.

Aufgaben der Fachstelle Queere Bildung und Umsetzung im Jahr 2023

1. Bildungskonzeptionen

Die Fachstelle entwickelt Bildungskonzeptionen zur IGSV weiter: für pädagogische Fachkräfte der schulischen und frühkindlichen Bildung, der Kindertagesbetreuung, der Hilfen zur Erziehung und der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit stehen vielfältige zielgruppengerechte Bildungsformate bereit. Für Führungskräfte und Fachpersonal auf Landes- und Bezirksebene, z. B. in Verwaltungen, Ämtern, Verbänden oder Fachgremien, hat QUEERFORMAT spezifische Bildungskonzeptionen erarbeitet. Für die queere Bildungsarbeit der Fachstelle werden die bestehenden Qualitätskriterien weiterentwickelt und niedergelegt.

Umsetzung 2023

Die bestehenden **Bildungskonzeptionen** werden analog zu den laufenden unterschiedlichen Bildungsformaten mit unterschiedlichen Zielgruppen weiterentwickelt. Sie zielen auf den Ausbau des Angebotsspektrums, z.B. mehrtägige Qualifizierungen für Fachkräfte, modulare Qualifizierungen für Multiplikator*innen, Prozessbegleitung pädagogischer Einrichtungen, Angebote für Eltern, Angebote für Bibliotheken, etc.

2023 wurden folgende Konzepte entwickelt:

- Seminarkonzept für eine 2-tägige Qualifizierung von Kita-Fachkräften im Kontext der Zusammenarbeit mit Eltern
- Neufassung des Konzepts für die Qualifizierung der Kontaktpersonen an Berliner Schulen (nach umfassender vorangegangener Konzeptevaluation des Vorgängermodells)
- Weiterentwicklung eines Konzepts für eine Webtalk-Reihe für pädagogische Fachkräfte

Orientiert an der 2020 erstellten Systematik von **Qualitätskriterien** für die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Fachstelle werden jedes Jahr exemplarisch ausgewählte Qualitätskriterien sukzessive genauer ausformuliert und dargestellt. Die Qualitätskriterien für queere Bildungsarbeit wurden anlassbezogen 2023 jenseits der 2020 ausgearbeiteten Systematik weiterentwickelt: dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf einer zusammenfassenden Darstellung der Fortbildungskonzepte für die Kontaktpersonen an den Berliner Schulen.

Bisher wurden vorgelegt:

- Systematik von Qualitätskriterien der Fachstelle Queere Bildung im Rahmen der Umsetzung der parlamentarischen Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) im Bildungsbereich (2020)
- Qualitätskriterien für Organisation und Betreuung der Kontaktpersonen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity an Berliner Schulen (2021)
- Qualitätskriterien der Fachstelle Queere Bildung für die Auswahl queerer Kinder- und Jugendbücher (2022)
- Benennung und Qualifizierung von Kontaktpersonen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/Diversity an den Berliner Schulen (2023)

2. Beratung und Service

QUEERFORMAT stellt Serviceleistungen wie Praxis- und Projektberatungen sowie umfangreiche Bildungsmaterialien und Informationen zur Verfügung und begleitet pädagogische Institutionen bei der Verankerung queersensibler Ansätze, z. B. mit dem Netzwerk „Schule der Vielfalt“, in dem sich mehrere Berliner Schulen engagieren. Die Fachstelle hat zahlreiche innovative pädagogische Arbeitsmaterialien entwickelt, darunter Handreichungen, Unterrichtsbausteine, Ratgeber, Praxishilfen, Kurzfilme, Medienkoffer für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, Literaturempfehlungen etc. Die Materialien sind über die Website der Fachstelle zugänglich, Newsletter für den Schulbereich und den KJH-Bereich informieren über aktuelle Entwicklungen.

Umsetzung 2023

Der Bedarf an **Praxis- und Projektberatungen** war 2023 kontinuierlich hoch. Das Fachteam Schule hat 35 pädagogische Beratungen und 8 Fortbildungsberatungen durchgeführt. Das Fachteam Kinder- und Jugendhilfe hat 12 pädagogische Beratungen und 18 Fortbildungsberatungen durchgeführt.

Die Fachkräfte hatten Beratungsbedarf u.a. zu folgenden Themen:

- Fachliche Unterstützung für die pädagogische Arbeit in der Kita, der queeren Jugendarbeit und der stationären Jugendhilfe
- Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungsberechtigten
- Unterstützung von trans*, inter* und nichtbinären jungen Menschen beim Coming-out in der Schule
- Intersektionale Ansätze für inklusive und machtkritische pädagogische Materialien
- Sichtbarkeit und Bedarfe von queeren Muslim*innen
- Antimuslimischer Rassismus im Kontext von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

-Umgang mit queerfeindlicher Diskriminierung (z.B. Beleidigungen, körperliche Gewalt, etc.)

Die Fachstelle veröffentlichte 2023 folgende **Materialien für Bildungsprozesse**:

- 4 Newsletter der Fachstelle für die Zielgruppe pädagogische Fachkräfte (2 im Bereich KJH und 2 im Bereich Schule)
- Aktualisierung und Neuauflage einer Broschüre für Eltern und Kita-Fachkräfte in Kooperation mit Diakonie Deutschland (2., aktualisierte Auflage)
- Aktualisierung von 3 Kinderbuchlisten für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung in Kooperation mit der Fachstelle KINDERWELTEN
- 4 altersabgestufte Kinderbuchlisten (2-6 Jährige, 6-9 Jährige, 9-12 Jährige, ab 13 Jahren) "Intersektionale Bildungsboxen - Diversitysensible Kinder- und Jugendliteratur zu Geschlechtervielfalt für vier Altersstufen" für pädagogische Fachkräfte aus Schule und Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinder- und Jugendbibliotheken
- 3 Materialempfehlungslisten im Bereich Schule (Literatur, Kurzfilme, Filme und Serien)
- 1 Interview auf der Website der Kinderschutzzentren („Queere junge Menschen unterstützen und begleiten - Hintergründe und Anregungen für die Praxis“)
- 2 Beiträge in Fachzeitschriften der frühen Bildung („Sorgen und Widerständen in der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen begegnen“)
- Weiterentwickeltes Konzept zur barrierefreien Gestaltung von Broschüren

Die 2022 entwickelte Praxishilfe für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren zur Zusammenarbeit mit Eltern/Bezugspersonen liegt der Senatsverwaltung zur Abnahme vor. Gleiches gilt für die Entwurfsfassung der Handreichung zu antimuslimischem Rassismus im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt für Pädagog*innen, die bereits 2021 eingereicht worden war. Die Veröffentlichung beider Materialien war ursprünglich für 2022 geplant. Sie befinden sich weiter in der Prüfung bei Senatsverwaltung.

Das bundesweite **Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“** setzt sich dafür ein, dass an Schulen mehr gegen Diskriminierung, insbesondere gegen Homo- und Trans*feindlichkeit, und mehr für die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen getan wird. Die beteiligten Schulen machen durch eine Selbstverpflichtungserklärung deutlich, dass sie sich gegen Diskriminierung und für Akzeptanz einsetzen. Sie folgen Qualitätsstandards, die z.B. Fortbildungen für Lehrkräfte und Projekte mit Schüler*innen umfassen. Das Bundesnetzwerk entstand 2015 beim jährlichen Vernetzungstreffen des Bundesverbandes Queere Bildung. In fast jedem Bundesland gibt es eine Kontaktperson, die für interessierte Schulen zur Verfügung steht. In Berlin wird das Projekt von QUEERFORMAT koordiniert.

Berliner Schulen der Vielfalt sind:

- Fritz-Karsen-Schule
- Gail S. Halvorsen Schule
- Leonardo-da-Vinci-Gymnasium
- Clay Schule
- Nelson-Mandela-Schule

Im Rahmen des Projekts **„Schule der Vielfalt“** hat die Fachstelle 2023 verschiedene Prozessbegleitungen durchgeführt und an schulischen Maßnahmen zur Verstärkung von diskriminierungskritischen Maßnahmen mitgewirkt. Das Fachteam Schule führte 13 Beratungstermine mit den Schulen sowie weitere Arbeiten in diesem Projekt durch, nahm an

den bundesweiten Vernetzungstreffen teil und führte 2 Fortbildungen durch. Die Fachstelle ist innerhalb des Projektes "Schule der Vielfalt" weiterhin in beratender Funktion an der Präventions-AG der Fritz-Karsen-Schule beteiligt.

2023 begann QUEERFORMAT mit einer internen Evaluation des Programms "Schule der Vielfalt Berlin". Diese umfasste eine gründliche Untersuchung der Erfüllung der Qualitätsstandards, die von allen Schulen im Rahmen des Bundesprogramms Schule der Vielfalt umgesetzt werden müssen. Mit dem Bundesnetzwerk "Schule der Vielfalt" finden regelmäßige (online) Treffen statt, um sich über die Situation in verschiedenen Bundesländern und die Weiterentwicklung der Schulen und Netzwerke auszutauschen. Außerdem nahm QUEERFORMAT am Bundesnetzwerktreffen Schule der Vielfalt teil, welches vom Bundesverband Queere Bildung moderiert wurde. Die Fachstelle hat für diesen bundesweiten Kooperationszusammenhang einen Vorschlag für die Aktualisierung der bundesweiten Qualitätsstandards von "Schule der Vielfalt" entwickelt.

Über die Arbeit der Berliner Projektschulen wird regelmäßig im Newsletter der Fachstelle berichtet, zusätzlich gab es wieder ein Vernetzungstreffen bei QUEERFORMAT, an dem vier Berliner "Schulen der Vielfalt" teilnahmen. Dabei wurden die Ergebnisse der internen Evaluation den Schulen vorgestellt bzw. weiterdiskutiert.

Die **Internetplattform der Fachstelle** (www.queerformat.de) wird kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Dabei stehen v.a. der Servicegedanke und die Bereitstellung von Materialien über Downloads im Vordergrund. Die seit 2010 für beide Fachbereiche entwickelten bewährten pädagogischen Materialien (Handreichungen, Praxishilfen, Unterrichtseinheiten, Präsentationen, Kurzfilme, Materialempfehlungen, Medienkoffer, Newsletter etc.) stehen auf der Website im jeweiligen inhaltlichen Bereich zur Verfügung. 2023 wurde der umfangreiche Überarbeitungs- und Aktualisierungsprozess der Internetplattform der Fachstelle mit einem Relaunch der neuen Website abgeschlossen, die im Oktober online ging. Die neue Website wurde aktuellen technischen Bedarfen angepasst (z.B. Nutzung auf digitalen Endgeräten).

Im Oktober 2021 wurde im Rahmen eines Kooperationsprojekts die digitale Plattform „Queerer Erst-Beratungs-Koffer“ als Portal für Fachkräfte im Bereich der Hilfen zur Erziehung veröffentlicht. Diese Website wird von der Fachstelle gehostet und (in inhaltlicher Rücksprache mit der Brandenburger Fachstelle für geschlechtliche & sexuelle Vielfalt des Landesverbands AndersARTiG e.V.) weiter gepflegt und aktualisiert.

Die Fachstelle äußerte sich 2023 im Rahmen ihrer **Öffentlichkeitsarbeit** u.a. mit Pressemitteilungen zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen im Kontext von queerer Bildungsarbeit bzw. Demokratiepädagogik. Sie war mit Informationsständen bei drei öffentlichen Anlässen vertreten. Didaktische Materialien der Fachstelle standen auf der Fachmesse *didacta* (7.-11.03.2023) am Informationsstand eines Kooperationspartners zur Verfügung.

3. Koordination und Vernetzung

Im Rahmen ihrer Koordinations- und Vernetzungsfunktion betreut die Fachstelle die *Kontaktpersonen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/Diversity* an den Berliner Schulen,

bringt queere Belange in Gremien auf Landes- und Bezirksebene ein und kooperiert mit Netzwerken aus Antidiskriminierungspädagogik, Diversity Education und Queerer Bildung sowie mit queeren Communities. Der Trägerverein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 I KJHG und Mitglied bei:

- Bundesverband Queere Bildung
- DER PARITÄTISCHE Berlin
- Queere-Jugend-Hilfe Berlin

Umsetzung 2023

Alle Berliner Schulen sind aufgefordert, **Kontaktpersonen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/Diversity** zu benennen. Die Kontaktdaten werden von QUEERFORMAT regelmäßig aktualisiert. In Abstimmung mit der Schulverwaltung werden Fortbildungs- und Projektangebote sowie weitere relevante Informationen an die Kontaktpersonen verschickt, zwei Mal im Jahr erhalten sie einen Newsletter. Darüber hinaus werden kontinuierlich konkrete Anfragen und Beratungsanliegen der Kontaktpersonen im persönlichen Gespräch, per Videokonferenz oder E-Mail bearbeitet. Die Kontaktpersonen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity an Berliner Schulen beteiligten sich 2023 mit großem Interesse an den Fachgesprächen und Fortbildungen und nutzten die Beratungsangebote von QUEERFORMAT. Bei der Umsetzung des nach einer umfassenden Konzeptevaluation 2022 eingeführten neuen Konzeptes für die Qualifizierung der Kontaktpersonen zeigten sich weiterhin hohe Anmeldezahlen.

Der Aufbau der Qualifizierung ist seit dem Schuljahr 2022/23 wie folgt: Die Kontaktpersonen buchen für ihre grundlegende Qualifizierung 2 halbe Seminartage. Diese werden mit einem zeitlichen Abstand von mehreren Monaten besucht, um den Rückgriff auf erste Praxiserfahrungen in der Rolle als Kontaktperson im 2. Seminar zu ermöglichen. Beide Tage werden zusammen als Paket gebucht, so dass die Fortbildungsgruppe als feste Lerngruppe zusammenbleibt und sich die Teilnehmenden besser kennenlernen und vernetzen können. Freiwillig können durch QUEERFORMAT moderierte Netzwerktreffen und die Qualifizierung ergänzende themenspezifische Fortbildungen besucht werden (Ergänzungsangebote). Die Qualifizierung wird mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen.

In den Fortbildungen werden Fragen und Problemstellungen aus den Praxisfeldern der Zielgruppen aufgegriffen und praxisorientierte Handlungsoptionen erarbeitet. Die Fortbildungen unterstützen die fachliche, methodische und kommunikative Kompetenz der Pädagog*innen (Fachwissen, Selbstreflexion, Umgang mit Diversität und Intersektionalität, Unterstützung und Begleitung, Argumentationen und Interventionsmöglichkeiten).

Mehrmals pro Jahr organisiert die Fachstelle Queere Bildung ergänzend zu der Qualifizierung 3-4-stündige themenspezifische Fortbildungen, in denen Fachwissen zu relevanten Themen erworben bzw. vertieft werden kann. Inhaltlich greifen die Fortbildungen in den Seminaren generierte Fragestellungen der Kontaktpersonen auf. Sie stehen nicht nur den Kontaktpersonen, sondern allen Angestellten der Senatsverwaltung für Bildung zur Verfügung und decken verschiedene Unterrichtsfächer ab. Teilweise dienen sie der näheren Vorstellung spezifischer Unterrichtsmaterialien, die die Fachstelle entwickelt hat.

Themenbeispiele:

- Bio-divers! Geschlechtervielfalt im Biologieunterricht
- LGBTI-Rechte in der EU - Ein Planspiel für das Fach Politische Bildung
- Am Start! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Sportunterricht
- Antimuslimischer Rassismus im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
- Schweigen ist nicht neutral - Rechtspopulistischen Argumenten entgegentreten
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Thema in der Kooperation mit Eltern
- Gendersensibel sprechen und handeln
- Queere Jugendliche beraten
- Gemeinsam für Vielfalt: Diversity-AG in der Schule
- Queere Lehrkräfte im Schulalltag

Die Fachstelle arbeitete an der Planung des **Queer History Month/Queer History Spring** mit, nahm an den Vorbereitungstreffen des Netzwerks teil und machte die Veranstaltungen bekannt. Im Mai 2023 veranstaltete die Fachstelle in Kooperation mit dem Jugendnetzwerk Lambda Berlin Brandenburg ein Schul-AG-Vernetzungstreffen mit zwei Workshops, an dem 7 Schulen teilnahmen. Im Mai wurde eine Fortbildung zur Unterstützung von queeren Lehrkräften durchgeführt.

Im Rahmen ihrer **Vernetzungsarbeit** und der **Beteiligung an Fachdiskursen** war die Fachstelle 2023 in unterschiedlichen fachlichen Arbeitskontexten und Netzwerken vertreten, darunter die AG Erwachsenenbildung beim Bundesverband Queere Bildung und die AG Aktualisierung Kinderbücher bei der Fachstelle KINDERWELTEN. Bei der Durchführung von Fachveranstaltungen kooperierte sie insbesondere mit dem SFBB, dem Brandenburger Landesverband andersARTIG, dem Bildungsteam Berlin Brandenburg, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Deutschen Institut für Menschenrechte.

Die Fachstelle war in unterschiedlichen Fachgremien vertreten, darunter die Fachgruppe Queer des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Berlin, und der Arbeitskreis Queere Jugendhilfe. Seit 2022 ist die Fachstelle im neu gegründeten Berliner Erwachsenenbildungsbeirat (SenBJF) vertreten.

Die Fachstelle führte Kooperationsgespräche und Arbeitstreffen mit diversen Akteur*innen aus dem Bildungsbereich, die Bildungsreferent*innen der Fachstelle nahmen an relevanten Fortbildungen, Tagungen und Fachgesprächen teil. Der Fachbereich Schule kooperiert seit 2021 mit dem Forschungsprojekt „Gender 3.0 in der Schule: Herausforderungen und Handlungsbedarfe im Bereich Lehrkräfteausbildung zur Anerkennung von Gender-Diversität unter besonderer Berücksichtigung des Personenstands divers“ der Europa-Universität Flensburg, das eine Laufzeit bis 2026 hat.

2023 arbeitete die Fachstelle aktiv in der Arbeitsgruppe Bildungseinrichtungen zum Nationalen Aktionsplan „Queer leben“ der Bundesregierung unter Federführung des BMFSFJ mit. Die zivilgesellschaftlichen Organisationen in der Arbeitsgruppe entwickelten ein Empfehlungspapier an die Bundesministerien, in dem für den Bildungsbereich eine Bundesfachstelle Queere Bildung mit drei Fachabteilungen vorgeschlagen wird (FA Jugendbildung an Bildungseinrichtungen, FA Erwachsenenbildung/Fachkräftefortbildung für Bildungseinrichtungen, FA Koordination Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt).

4. Fortbildung

Im Fortbildungsbereich führt QUEERFORMAT Bildungsmaßnahmen für Schulen, Kindertagesstätten und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe durch, ebenso für Führungskräfte und Fachpersonal bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und bei Jugendämtern und Schulbehörden der Berliner Bezirke. Methodisch-didaktisch wendet die Fachstelle ein integriertes Bildungskonzept aus Wissensvermittlung, Sensibilisierung und Praxisbezug in ihren Bildungsveranstaltungen an. Die Veranstaltungsevaluation zeigt seit Jahren eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Seminarkonzepten. Besonders Fallbeispiele von queeren Jugendlichen sowie praxisorientierte Empfehlungen - z. B. geeigneter pädagogischer Materialien oder Interventionsstrategien - stoßen bei den Fachkräften auf größte Zustimmung.

Umsetzung 2023

Im **Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe** wurden 11 zweitägige und 7 eintägige Bildungsveranstaltungen, 8 Kurzfortbildungen und 4 Infoveranstaltungen durchgeführt. 5 zweitägige und 1 eintägige Fortbildung fanden in Kooperation mit dem SFBB statt, 1 Kurzfortbildung und 1 Infoveranstaltung in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Deutschen Institut für Menschenrechte. Da es 2023 durch die Zielgruppe eine erhöhte Nachfrage nach Tagesseminaren gab, wurden 2 Tagesseminar mehr als geplant durchgeführt und entsprechen jeweils 2 Kurzfortbildungen und Infoveranstaltungen weniger. An den Bildungsveranstaltungen nahmen insgesamt 493 Teilnehmende teil, an den Beratungsformaten 31 Teilnehmende. Somit wurden ca. 524 Fachkräfte und Schlüsselpersonen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erreicht.

Im **Fachbereich Schule** wurden insgesamt 38 Fortbildungen unterschiedlicher Länge mit insgesamt 152 Zeitstunden durchgeführt. Das vertragliche Ziel von 150 Fortbildungsstunden wurde damit übertroffen. Die Fortbildungen waren in der Regel zwei- bis vierstündig, es gab jedoch auch zwei zweitägige Schulungen für die Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem SFBB. An den Fortbildungen nahmen insgesamt 459 Teilnehmende teil, an den Beratungsformaten 43 Teilnehmende. Somit wurden ca. 502 Fachkräfte und Schlüsselpersonen aus dem Bereich Schule erreicht.

Insgesamt erreichte die Fachstelle im Jahr 2023 mit ihren Bildungsveranstaltungen und Beratungsformaten 1,027 Teilnehmende.

Die Bildungsveranstaltungen der Fachstelle wurden regelmäßig von den Teilnehmenden anhand eines Feedbackbogens (ggf. bei online stattfindenden Veranstaltungen durch online Feedbackbögen) evaluiert. Die **Veranstaltungsevaluation** im Jahr 2023 in beiden Fachbereichen zeigt, vergleichbar mit den vergangenen Jahren, eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Seminarkonzept.

Im Bereich Kinder- und Jugendhilfe zeigt sich dabei folgendes Bild: Einer sehr großen Mehrheit von 94 % der befragten Teilnehmenden hat das Seminar sehr gut oder gut gefallen (Feedbackbögen wurden in den ein- und mehrtägigen Seminare ausgegeben). Im

Schulbereich bewerten 2023 ebenfalls ein Großteil der Teilnehmenden (93%) die Fortbildungen als sehr gut und gut (Feedbackbögen wurden in fast allen Fortbildungen ausgegeben). Wird die fünfstufige Bewertungsskala in Zahlenwerte von 1 (für „sehr gut“) bis 5 (für „ungenügend“) überführt, so ergibt sich ein Durchschnittswert von 1,47 im Bereich KJH bzw. 1,52 im Bereich Schule für alle Veranstaltungen. Besonders Fallbeispiele von queeren Jugendlichen sowie praxisorientierte Empfehlungen - z. B. geeigneter pädagogischer Materialien oder Interventionsstrategien - stießen in beiden Bereichen auf größte Zustimmung. Die Teilnehmenden wertschätzten nach wie vor den Austausch mit anderen Lehr- und Fachkräften.

5. Qualitätssicherung Queere Bildung durch Personalentwicklung

Die Fachstelle arbeitet mit einem multiprofessionellen und diversen Team. Die vom Träger angestellten Bildungsreferent*innen verfügen alle über eine akademische Ausbildung, größtenteils langjährige Berufserfahrung in der Bildungsarbeit und fortbildungsrelevante Zusatzqualifikationen wie Genderkompetenz, Gendertraining, Diversity-Training, Social Justice and Diversity Training, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Systemische Therapie und Demokratiebildung. Die Bildungsreferent*innen verfügen zudem über eigene Berufserfahrung in den Handlungsfeldern ihrer Zielgruppen (Schulunterricht, Kinder- und Jugendarbeit, Sozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Beratung) und kennen dadurch deren Arbeitsperspektive. Im Team sind gesellschaftliche Positionierungen in Bezug auf Marginalisierungserfahrungen hinsichtlich der Diversity-Kategorien Geschlecht, Migrationshintergrund, Rassismuserfahrungen, Klasse, Alter, Bildungsbenachteiligung und sexuelle Orientierung repräsentiert.

Die Bildungsreferent*innen nehmen regelmäßig an **Fortbildungen** teil und gewährleisten damit eine an aktuellen Fachdebatten orientierte und methodisch-didaktisch zeitgemäße Bildungsarbeit. Sie integrieren aktuelle fachliche Entwicklungen in ihre Seminarkonzeption und knüpfen an Konzepte wie Inklusionspädagogik, Intersektionalität, Genderpädagogik, Diversity Education, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung u.a. an, um geeignete inhaltliche Anschlussstellen für die Handlungsfelder der Zielgruppen zu nutzen.

Zum Mai 2023 konnte eine weitere TZ-Stelle im Fachbereich Schule besetzt werden, um diesen Fachbereich auf vier Bildungsreferent*innen zu verstärken.

Um die Qualität der Fachstelle zu sichern, nahmen die Fachteams regelmäßig an Fall-**Supervisionen** teil. Dies gewährleistet den professionellen Umgang mit Diskriminierungen und Widerständen in Seminarsituationen und ist orientiert an den Standards, die sich auch andere Akteur*innen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit setzen. Im Jahr 2023 fanden insgesamt 6 Supervisionstermine für die Fachteams statt.

Die Fachstelle setzte den begonnenen Prozess zur rassismuskritischen **Teamentwicklung** fort, um die Teamkommunikation und die Bildungsangebote rassismuskritisch weiterzuentwickeln. Um die perspektivische Weiterentwicklung der Fachstelle zu gewährleisten und eine gute funktionale, organisatorische und strukturelle Basis zu gewährleisten, hat der Verein den kontinuierlich angelegten **Organisationsentwicklungsprozess** fortgeführt.

Bildungsansatz der Fachstelle Queere Bildung

Die Fachstelle Queere Bildung verortet ihre Bildungstätigkeit im Bereich der Antidiskriminierungspädagogik, denn sie regt dazu an, sich am Beispiel von Geschlechtervielfalt mit ungleichen gesellschaftlichen Verhältnissen, Vielfalt, Akzeptanz, Chancengleichheit und Teilhabegerechtigkeit auseinanderzusetzen. Besonderes Kennzeichen des Bildungsansatzes ist die Verbindung eines menschenrechtlich fundierten Diversity-Ansatzes (der rechtebasiert und intersektional argumentiert) mit einem umfassenden Gender-Ansatz (der Geschlechterverhältnisse nicht-binär, dekonstruktiv und heteronormativitätskritisch betrachtet).

Fazit zum Umsetzungsjahr 2023

QUEERFORMAT konnte die seit 2010 im Senatsauftrag durchgeführte Bildungsarbeit (seit Januar 2019 als Fachstelle Queere Bildung) auch im Jahr 2023 erfolgreich weiterführen und qualitativ weiterentwickeln. Um die Qualität der Fachstellenarbeit auf hohem Niveau zu halten, werden Impulse und Erkenntnisse aus Theorie, pädagogischer Praxis und gesellschaftspolitischen Entwicklungen kontinuierlich aufgegriffen und in praxistaugliche und anschlussfähige Fortbildungsangebote, Materialien und weitere Beratungs- und Serviceleistungen übersetzt. Damit leistet die Fachstelle einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 und des Berliner LSBTIQ+ Aktionsplans 2023 der Initiative "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt".

Kontakt

QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung
Lützowstraße 28
10785 Berlin

Tel.: 030 / 587 68 49 - 420
mail: info@queerformat.de

www.queerformat.de